

# Erdgasförderung – Konflikte durch ungleiche Verteilung

## Russisches Gas für den Energiehunger Europas

Erdgas ist ein wichtiger Energieträger für Europa. Viele Staaten der Europäischen Union setzen verstärkt auf Erdgas. Das meiste Gas stammt aus Lagerstätten in Russland. Einzelne Länder wie Finnland sind teilweise vollständig auf russisches Gas angewiesen. Wie aber gelangt das Erdgas von den russischen Lagerstätten in die einzelnen europäischen Länder? Welche Probleme können dabei auftreten?

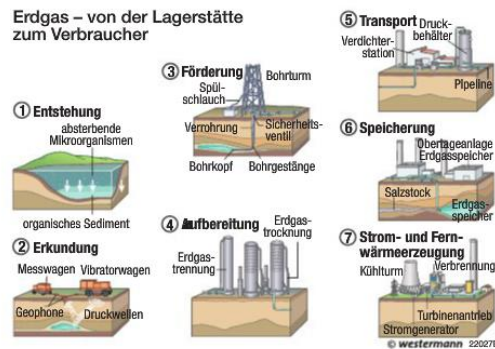
- ① 1. Beschreiben Sie den Weg des russischen Gases vom Fördergebiet zum Abnehmer (M1–M3, Atlas), A indem Sie die einzelnen Stationen auflisten. B einen Bericht schreiben. C einen Kurzvortrag vorbereiten.
2. Beschreiben Sie die Gasimporte von Russland nach Europa (M4/ M5/ M9).
3. Erläutern Sie die Bedeutung des Erdgases für die russische Wirtschaft (M8, Atlas, Internet).
4. Werten Sie die Karikatur (M7) aus und formulieren Sie mögliche Probleme der europäischen Gaswirtschaft.
5. Nehmen Sie Stellung zu der These der Zeitungsüberschrift (M6).
- ② 6. Entwerfen Sie eine Skizze zu einer weiteren Karikatur, die den Zeitungsartikel (M6) veranschaulichen könnte.

→ Erdgas, Lagerstätte, Pipeline, Reserve



M2 Gasförderung im Sapoljamoje-Feld

### Erdgas – von der Lagerstätte zum Verbraucher



M3 Erdgas – von der Lagerstätte zum Verbraucher



M1 Europa – Energierohstoffe und Transportwege

### Europa – Energierohstoffe und Transportwege

#### Rohstoff-Reserven

Lagerstätten von Erdöl und Erdgas

- an Land
- auf See (offshore)

#### Energierohstoff-Reserven eines Staates

- hoch niedrig
- Erdöl
- Erdgas

#### Rohstoff-Förderung Fördermenge (2012) im weltweiten Vergleich

- bedeutend
- unbedeutend
- Erdölleitung
- Erdgasleitung
- Verschiffung von Erdöl und Erdgas
- Staatsgrenze

0 200 400 600 800 1000 km



Jahr	Menge (in Mrd. m³)
1996	601
1998	591
2000	584
2002	595
2004	634
2006	641
2008	665
2010	649
2012	655

Quelle: Staatlicher Russischer Dienst für Statistik  
 \*Von den 655 Mrd. m³ produzierte allein der staatliche Energiegigant Gazprom rund 500 Mrd. m³. Knapp ein Drittel des Erdgases wurde exportiert

**M8** Gasproduktion in Russland

**M4** Gasverkauf von Gazprom



**M5** Machtmittel des Kremls: Die Gazprom-Zentrale in Moskau



**M7** Karikatur

### Gas aus Russland: Die Macht, die aus den Röhren kommt

Die Europäische Union und der russische Konzern Gazprom tragen einen erbitterten Kampf um Pipelines und Regeln aus. Vom Baltikum bis zum Kaukasus geht es darum, ob Gas eine Waffe des Kremls bleiben kann.

Am Neujahrstag 2009 fiel plötzlich der Gasdruck. Bis in die Silvesternacht hatten sich Moskau und Kiew über den Preis gestritten, zu dem der russische Konzern Gazprom liefern sollte. Als dann das neue Jahr begann, erwartete die Ukraine ohne Brennstoff. Bald fielen auch die gewaltigen ukrainischen Transitleitungen aus, durch die russisches Gas nach Mitteleuropa fließt. Ungarn, Polen, die Tschechische Republik meldeten Lieferausfälle. Bulgarien musste Fabriken stilllegen, die Slowakei, in der mitten im Winter die Heizungen ausgingen, rief den Notstand aus. 18 Tage hielt die Ukraine aus, dann gab sie nach. [...]

Das Gas hatte erreicht, wozu die Sowjetunion früher Panzer eingesetzt hätte – und Russland hatte bewiesen, dass es sein Gasmonopol zu nutzen versteht. Was das heißt, hat seither nicht nur die Ukraine erfahren. Auch Estland, Lettland und Litauen, die ebenfalls bis 1991 zum Imperium gehörten, stehen unter Druck. Weil alle Gasleitungen dorthin noch immer aus Russland kommen, sind

Quelle: K. Schuller, B. Triebe, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 07.07.2013

**M6** Zeitungsmeldung

sie den Preisvorstellungen Gazproms ausgeliefert. Laut einem Bericht der Europäischen Kommission vom Mai zahlen sie 35 Prozent mehr für russisches Gas als etwa Deutschland. [...] Der Ehrgeiz des Staatskonzerns Gazprom beschränkt sich nicht auf die Ukraine und das Baltikum. Im Süden Europas ist sein strategisches Hauptprojekt die Gasleitung „South Stream“, die Südrussland durch das Schwarze Meer mit dem Balkan verbinden soll. Nach Ansicht von Fachleuten in der EU hat diese Röhre gleich zwei politische Ziele. Erstens könnten damit die heutigen Hauptleitungen in der Ukraine umgangen werden, so dass Moskau künftig Kiew den Hahn zudrehen könnte, ohne zugleich seinen Lieferweg nach Europa zu verlieren. Zweitens soll „South Stream“ einer geplanten Leitung von Aserbaidschan über Georgien und die Türkei auf den Balkan zuvorkommen, dem „südlichen Korridor“. Wenn Europa durch „South Stream“ von Russland beliefert wird, so das Kalkül, hätte das Gas aus Aserbaidschan keine Chance mehr. Russland müsste dann seine Rolle als größter Lieferant der EU [...] nicht mit weiteren Lieferanten teilen.

Deutschland	35,6
Italien	23,8
Ungarn	7,9
Frankreich	7,6
Tschechien	6,4
Polen	6
Österreich	5,6
Finnland	4,3

**M9** Gasimporte ausgewählter europäischer Länder aus Russland 2012 (in Mrd. m³)

### Aufgaben: 2, 4 und 5